



Leichte Touren

- 1 **Von Linz zur Alten Brauerei Steffens** 8
- 2 **Burgstadt-Pfad in Kastellaun** 12
- 3 **Auf dem Wiedweg von Irlich nach Altwied** 16
- 4 **Auf dem Moselsteig vom Kurfürstlichen Schloß
in Koblenz bis Güls** 20
- 5 **Auf der Heimatspur „Ulmener Acht“** 24



Mittelschwere Touren

- 6 **Rund um das Kloster Marienthal** 28
- 7 **Auf dem Rheinburgenweg von Oberwinter
nach Rolandseck** 32
- 8 **Das Traumpfädchen Moseltraum** 36
- 9 **Auf dem Rheinsteig von Kamp-Bornhofen
nach Osterspai** 40
- 10 **Das Traumpfädchen Sayner Aussichten** 44
- 11 **Der Rheinsteig von Leubsdorf nach Linz** 48
- 12 **Auf dem Westerwald-Steig von Nistertal
nach Bad Marienberg** 52
- 13 **Auf dem Westerwald-Steig von Unnau-Korb
nach Hachenburg** 56
- 14 **Auf dem Rheinsteig von der Horchheimer Höhe
nach Ehrenbreitstein** 60
- 15 **Auf dem Westerwald-Steig von Hachenburg
zur Abtei Marienstatt** 64
- 16 **Das Traumpfädchen Spayer BlickinsTal** 68
- 17 **Der Paradiesweg Polch** 72
- 18 **Natursteig Sieg von Wissen nach Niederhövels** 76
- 19 **Das Traumpfädchen Nette-Romantik-Pfad** 80
- 20 **Auf dem Rheinburgenweg zum Kühkopf** 84
- 21 **Der Hunsrückbahn-Wanderweg** 88
- 22 **Auf der Rundtour 6 in Bad Neuenahr** 92

23	Rund um Westerburg	96
24	Auf dem Wiedweg von Ingelbach nach Altenkirchen	100
25	Auf dem Druidenstein von Herdorf nach Daaden	104
26	Die Besteigung des Hausbergs von Montabaur mit Turm und Restaurant	108
27	Auf dem Klosterweg von Kurtscheid nach Waldbreitbach	112
28	Auf dem Rheinburgenweg von Remstecken nach Stolzenfels	116
29	Auf dem Rheinsteig von Vallendar nach Ehrenbreitstein	120
30	Panoramaweg Bad Bodendorf	124



Schwere Touren

31	Premiumweg in St. Aldegund	128
32	Die Traumschleife Mittelrhein Klettersteig	132
33	Auf dem Rheinburgenweg von Bad Breisig nach Brohl-Lützing	136
34	Auf dem Traumpfad Monrealer Ritterschlag	140
35	Auf dem Moselsteig von Cochem nach Klotten	144
36	Auf dem Lahnwanderweg von Nassau nach Dausenau	148
37	Der Lahnwanderweg von Nassau nach Obernhof	152
38	Der Premiumspazierwanderweg Spitzer Stein	156
39	Das Borjer Ortsbachpadche an der Mosel	160
40	Der Premiumweg Hohenluft in Bad Ems	164
41	Auf dem Welterbesteig von St. Goar nach Oberwesel	168
42	Auf dem Moselsteig von Muden nach Moselkern	172
43	Auf dem Lahnwanderweg von Laurenburg nach Balduinstein	176
44	Auf dem Natursteig Sieg von Alsdorf nach Kirchen (Sieg)	180
45	Auf dem Ahrsteig von Mayscho nach Walporzheim	184



Von Linz zur Alten Brauerei Steffens

TOUR
1

Nostalgie pur auf der Strecke der alten Kasbachtalbahn



GPX-TRACK





 leicht

 5,0 Kilometer

 217 Höhenmeter

 Start:
Bahnhof Linz
Ziel:
Haltepunkt
Alte Brauerei Steffens

Die märchenhafte Museumsbahn im Kasbachtal

DER WEG

Am Bahnhof in Linz (Linz am RHEIN – wer Linz Hauptbahnhof in die Bahn-App einträgt, hat erstaunlich lange Fahrtzeiten außerhalb des VRM) folgen wir zunächst den gelben Zuweg-Markierungen in Richtung Altstadt. Nach der Unterführung sparen wir uns den Schlenker zum Markt und gehen scharf links an der schattigen Bank vorbei die Straße hinauf. Hinter dem „Norma“ gehen wir über den Zebrastreifen, dann direkt links und dort sehen wir die erste blaue Rheinsteig-Markierung. Wir gehen eine Villenstraße hinauf, an einer kleinen Kapelle links.

Die Straße wird zu einer schmalen Zufahrt, diese wiederum zu einem Waldpfad, der uns auf die Höhen oberhalb des Rheins führt. An zwei Bänken können wir die ersten Panoramablicke genießen. Apropos Blicke, auch die Burg Ockenfels kommt uns Rheinsteig-Wanderern als Blickfang immer näher.

Zwar präsentiert sich der Burghof mit weit geöffneten Toren sehr einladend, aber den Wanderern bleibt nur der Boteneingang bzw. -wanderweg rechter Hand. Über den Wiesenpfad gehen wir auch mit einem leicht schlechten Gewissen, sind doch überall Schilder aufgestellt, die das Betreten dieses Privatgeländes untersagen. Na ja, das ist aber der offizielle Rheinsteig.

Auf einer Sinnenliege am Wegrand können wir den markanten Felsen der Erpeler Ley bestaunen. Deutlich sichtbar unterhalb des Felsens ist der rechtsrheinische (ehemalige) Brückenkopf der legendären Brücke von Remagen zu erkennen. Durch Gärten laufen wir weiter, an Häusern des Ortes Ockenfels vorbei, dann wieder auf schönen Wegen durch den Wald. Richtung Kasbach geht es steil hinab und wir sehen erstmals die Schienen der Kasbachtalbahn. Wenn man Glück hat (bei



GESCHICHTE(N)

Burg Ockenfels hieß ursprünglich Burg zur Leyen und wurde seit 1341 vom Ritter Johann von der Leyen bewohnt. Ein Verwandtschaftsverhältnis zur EU-Chefin und siebenfachen Mutter Ursula ist auszuschließen, da dieses Geschlecht der von der Leyens 1420 ausstarb. Und was war mit der Burg? Die wurde schon 1475 zerstört. Es dauerte 450 (!) Jahre, bis die Ruine 1927 im romantischen Stil wiederaufgebaut wurde. Aktuelle Burgherren sind die Gesundheitsandalen-Menschen von Birkenstock.

der Probewanderung hatte ich dieses Trainspotter-Glück) fährt gerade der rote Schienenbus vorbei. Kleiner Tipp: Wenn der Zug pünktlich ist, kann man ihn fünf Minuten und 42 Minuten nach jeder vollen Stunde sehen. Sensationell ist das Erlebnis, kurz danach unter dem Viadukt hindurchzugehen.

Wir wandern durch Kasbach und auf der gegenüberliegenden Talseite auf einer Treppe hinauf. Diese Treppe hat es wirklich in sich, eine regelrechte „Stairway to Heaven“ ist das. Schon

bald erreichen wir den Wegweiser, an dem wir den Hauptweg verlassen und Richtung Kasbachtal und Kalenborn gehen. Weiter geht es auf einem sehr schönen Waldweg, anschließend auf einem breiten Forstweg. An einer asphaltierten Straße gehen wir nicht mit der gelben Weg-Markierung, sondern wandern schnurstracks zur Brauerei und Gaststätte, die schon bald wie ein gewaltiges Schloss mit vielen Türmen und Gebäuden als Sehnsuchtsort vor uns auftaucht.

Früher Burg zur Leyen, heute Burg Ockenfels





ANDRACKS GASTRO-TIPPS

Wenn ein Gasthaus schon einen eigenen Haltepunkt hat, sollte man dort auch unbedingt einkehren. An allen Betriebstagen der Kaschachtalbahn hat die *Alte Brauerei* auf dem Betriebsgelände der *Brauerei Steffens* geöffnet. Insbesondere die Bierspezialitäten von Steffens sind zu empfehlen. Mein Favorit: das naturtrübe Kellerbier.



EISENBAHNROMANTIK

Es ist eine wunderbare Sache, dass auf der Kaschachtalbahn immer noch erstaunlich regelmäßig (samstags, sonntags, feiertags von März bis Dezember, mittwochs von Mai bis Oktober) der Bahnbetrieb von Linz nach Kalenborn aufrechterhalten wird. Die roten „Uerdinger Schienenbusse“ halten übrigens erst seit 1999 am extra eingerichteten Haltepunkt *Brauerei Steffens*. Bei der Kaschachtalbahn werden VRM-Fahrausweise nicht anerkannt.

„Uerdinger Schienenbus“

Fährsteig am Linzer Rheinufer





Auf dem Rheinsteig von Kamp-Bornhofen nach Osterspai

TOUR
9

Blick über den Rhein nach Boppard



GPX-TRACK





 mittelschwer

 5,8 Kilometer

 192 Höhenmeter

 Start:
Bahnhof Kamp-Bornhofen
Ziel:
Bahnhof Osterspai

Weinbergpfade, Kirschen, Honig und traumhafte Ausblicke

DER WEG

Am Bahnhof von Kamp-Bornhofen nehmen wir den Ausgang Richtung Gartenstraße und können uns dabei an den gelben Zuweg-Markierungen des Rheinsteigs orientieren. Wir nehmen den Weg Richtung Filsen und schon bald zweigt von der Asphaltstraße rechts ein Bergpfad ab. Dieser Weg hat es wirklich in sich – es geht permanent bergauf, kleine Pausen mit Rheinblicken tun währenddessen gut. Die Trockenmauern am Wegrand verraten uns, dass wir auf einem ehemaligen Weinbergpfad gehen. Auf der Höhe treffen wir auf die blaue, vertraute Markierung des Rheinsteigs. Über einen genialen Pfad schweben wir – so kommt es einem vor – oberhalb des Stroms. An einer Holz-Schutzhütte können wir rasten. Der kurze Abschnitt zwischen Kamp-Bornhofen und Filsen sorgt für reichliche WanderGlücksmomente, denn die Aussichten sind atemberaubend.

Weiter geht es an einer Waldkapelle vorbei und, passend zu diesem christlichen Umfeld, auch an einem riesigen Holzkreuz auf der Filsener Ley. Wir wandern oberhalb des Rheins mit Blick auf Filsen, nicht nur auf dem Rheinsteig, sondern auch auf dem Kirschenpfad. Während auf der anderen Rheinseite der Wein gedeiht, wird rechtsrheinisch der Obstanbau gepflegt.

Ruhige Rast, ob bei Sonne oder Regen





Weinbergpfad mit Trockenmauern

Kurz streifen wir den Ortsrand von Filsen, rechter Hand erregt schon bald das Bienenerlebnisfeld einer Imkerei unsere Aufmerksamkeit. An einem

Grasweg können wir den Bienen bei der Arbeit zusehen und erfahren Wissenswertes über das Imkerhandwerk. Und wer das Bienenerlebnis abrunden möchte, kann sich in der „Honig-To-Go-Box“ bedienen – selbstverständlich gegen Bezahlung. Auch die zwei Sessel in einer überdimensionalen Zwillingkirsche erzählen vom „Thema Obst“ in der Region.

Nach kurzer Zeit haben wir schon den Zuweg nach Osterspai erreicht, 2,2 Kilometer sind es noch bis zum Ort. Wir laufen auf einem Feldweg geradewegs in die Bopparder Hamm – so erscheint es zumindest, weil sich der Rhein ver-

Zum Anbeißen – in diese Kirschen könnte man sich reinsetzen



ANDRACKS GASTRO-TIPPS

Kurz vor dem Bahnhof Osterspai führt uns die St. Martinstraße zum Verkaufsstand des *Obst- und Weinguts Lemler*. Das sind doch genau die Themen unserer Wanderung! Den guten Rheinwein kann man vor Ort mit Blick auf den Strom verkosten, das Obst schließlich mit nach Hause nehmen – als fruchtige Erinnerung an eine tolle Rheinwanderung!



Trotz Patina und Verwitterung stets ein treuer Wegweiser

steckt hat. Wir gehen an Weideflächen vorbei, eine rote Bank bietet eine Rastmöglichkeit. Kurios ist: Die Bank ist überdacht, auch bei Regen sitzt man also im Trockenen. Wir erreichen Osterspai, gehen Richtung Rhein, vor der Bahnstrecke links in die Gartenstraße. Dort unterqueren wir die Bahn und gehen rechts über die Hauptstraße und die Bahnhofsstraße zum Bahnhof Osterspai.



EISENBAHNROMANTIK

Während wir Wanderer mit dem Rheinsteig über den Bergsporn zwischen Kamp-Bornhofen nach Osterspai gehen, macht die rechtsrheinische Eisenbahnstrecke einen ausladenden Bogen – 5,9 Kilometer – und hält dabei auch noch in Filsen. Jede Menge Zeit, das Flusspanorama und die Aussicht auf die Weinberge der Bopparder Hamm zu genießen. So geht Bahnwandern!



GESCHICHTE(N)

Das Holzkreuz auf der Filsener Ley wurde 1904 errichtet, erinnert aber an einen Krieg im 15. Jahrhundert. Wer gegen wen? Auf der einen Seite das Bopparder Reich. Boppard war im Mittelalter ein unabhängiger Staat, keinem Fürsten, nur dem deutschen Kaiser direkt unterstellt. Gegner des Bopparder Reichs war der Kurfürst von Trier, der die Stadt erobern wollte. Am 23. Juni 1497 begann die Artillerie des Kurfürsten zu schießen. Auf der Filsener Ley hatten sie ihre Kanonen platziert und schickten ihre Kugeln über den Rhein nach Boppard – ganz schöne Reichweite! Das Ende vom Lied: Boppard verlor diesen Krieg und musste sich dem imperialen Kurfürsten von Trier unterwerfen.



Auf dem Rheinburgenweg von Bad Breisig nach Brohl-Lützing

TOUR
33

Anlegestelle an der Bad Breisiger Rheinpromenade





 schwer

 7,1 Kilometer

 283 Höhenmeter

 Start:
Bahnhof Bad Breisig
Ziel:
Bahnhof Brohl

Burgen, Wälder und der schönste jüdische Friedhof des Rheinlands

DER WEG

Am Bahnhof von Bad Breisig gehen wir schnurstracks zum Rhein – einfach dem Wegweiser folgen. Einige Minuten flanieren wir auf der Rheinpromenade, vorbei an Rheinkilometer 623. Das rechte Auge sollten wir schließen, dann sehen wir die Industrieanlagen von Bad Hönningen nicht. Das linke Auge reißen wir auf, denn dann erblicken wir Rhein und Schloss Arefels. Am Kurpark stehen wir vor den Wegweisern der Eifelleiter. Ein tolles Wanderwege-Projekt: Drei Tage vom Rhein in Bad Breisig hinauf zum höchsten Berg der Eifel – Hohe Acht – und bis nach Adenau.

Wir folgen den Eifelleiter-Markierungen durch den Kurpark, unterqueren die Bundesstraße und hinter der Bahnstrecke stoßen wir auf den Rheinburgenweg. Bis Brohl-Lützing wird eine Strecke von 5,6 Kilometer ausgewiesen. Aber diese Strecke hat es in sich, das kann ich versprechen. Hinter den Tennis-

plätzen gehen wir kurz den Berg hinauf und wandern bis zum ersten Ausblick. Wie auf dem Zuckerhut in Brasilien beschützt ein segnender Jesus das Rheintal – besonders skurril ist eine Neonröhre als Heiligenschein.





GESCHICHTE(N)

Der preußische Kultusminister August von Bethmann-Hollweg ließ die Burg Rheineck im 19. Jahrhundert im romantischen Stil neu erbauen. In den 1950er Jahren war die Burg ein touristischer Hotspot mit Drahtseilbahn, Burggaststätte und Turmbesteigung. Seit 1999 gehört die Burg Kai Krause, einem Pionier des elektronischen Synthesizers (er arbeitete mit Neil Young, Frank Zappa und Stevie Wonder zusammen) sowie Mitentwickler von Adobe Photoshop.

Bei der Überquerung des Vinxtbachtals wird es historisch. Wir gehen über die sogenannte Wagram-Brücke, erbaut in der Zeit, als die linke Rheinseite von den Franzosen besetzt war. Und eben dieser Vinxtbach war im Römischen Reich eine bedeutende Grenze. Der Bach trennte die Provinz „Germania Inferior“ (also den Niederrhein mit Köln als Hauptstadt) von „Germania Superior“ (den Oberrhein mit der Hauptstadt Mainz). Auf dem Weg zur Burg Rheineck gibt es einen Hinweis auf den historischen Jüdischen Waldfriedhof von Breisig. Wer es nicht eilig hat, sollte unbedingt diesen

Abstecher machen. Der Weg hinauf ist toll und der Jüdische Friedhof mitten im Wald ist mystisch-magisch. Leider gibt es keinen direkten Verbindungsweg zur Burg, daher muss man denselben Weg wieder zurückgehen und dann auf einem gepflasterten Weg Richtung Burg. Hinter der Burg geht es weiter bergan und ein kurzer Abstecher führt uns zur Reutersley mit einer phänomenalen Aussicht zur Burg Rheineck, ins Rheintal und weit hinein in den Westerwald. Wir gehen auf schönen Wegen durch den Wald und dann ist es wie im Leben – es geht zunächst hinunter, dann

Burg Rheineck





EISENBAHNROMANTIK

In Brohl können wir nach der Wanderung einen eisenbahn-romantischen Ausflug mit der Brohltalbahn unternehmen. Die Schmalspurbahn mit einem Meter Spurweite wurde vor allem für den Transport von Baumaterialien gebaut. Seit fast 50 Jahren wird der „Vulkan-Expreß“ als touristische Strecke mit Dieselfahrzeugen und Dampflok betrieben. Betrieb in den Sommermonaten: fast täglich!

auf ebenem Weg durch die ersten Straßen von Brohl-Lützing und noch mal hinauf mit bewaldeten Pfaden.

Da wir auf dem Rheinburgenweg wandern, ist es eigentlich logisch, dass wir eine weitere Burg passieren – Burg Brohleck. Diese Burg kann man für Feiern und Hochzeiten anmieten, eine normale Einkehr ist jedoch nicht möglich. Durch das Burgtor gehen wir in die Stadt und Richtung DB-Bahnhof. Wenn noch etwas Zeit ist, bis der Zug kommt, sollte man sich auch den Bahnhof des „Vulkan-Expreß“ anschauen.

Kulturdenkmal Jüdischer Waldfriedhof Bad Breisig



ANDRACKS GASTRO-TIPPS

Zum Start der Tour gibt es in Bad Breisig unzählige Gaststätten, direkt am Weg kann man sich beim *Biergarten* im Kurpark stärken. Am Ziel unserer Tour empfiehlt sich der *Biergarten* am Hafen Brohl-Lützing.